

Produktdatenblatt.

bauprotec 900 E – Ergiebiger Kalk-Zement-Leichtputz

Produktbeschreibung

bauprotec 900 E ist ein mineralischer Kalk-Zement-Leichtunterputz (Typ I) für innen und außen mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften. bauprotec 900 E ist wasserabweisend eingestellt und auf der Basis von Kalkhydrat, Zement, Sanden, Leichtzuschlägen und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit hergestellt. bauprotec 900 E ist ein ausgezeichneter Untergrund für Fliesenverklebungen, bauprotec 900 E ist speziell für die Maschinenverarbeitung rezeptiert, eine Handverarbeitung ist möglich.

> Technische Daten und Eigenschaften

Normung	CS II nach DIN EN 998
Ergiebigkeit nach Norm	ca. 900 l/t ca. 65 m ² bei 15 mm Auftragsstärke ca. 2,0 m ² je 30 kg-Sack
Verbrauch	ca. 15 kg/ m ² bei 15 mm Auftragsstärke
Wasserbedarf	ca. 7 l je 30 kg-Sack
Druckfestigkeit	ca. 3,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 1,2 N/mm ²
E-Modul	ca. 2,5 kN/mm ²
Wasseraufnahme	W 2 nach DIN EN998
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 20$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08$ N/mm ² bei Bruchbild A,B oder C
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwert)	$\lambda_{10, \text{dry,mat}} \leq 0,25$ W/(mK) für P=50% $\lambda_{10, \text{dry,mat}} \leq 0,27$ W/(mK) für P=90%
Trockenrohddichte	ca.1000 kg/m ³
Körnung	0-1 mm
Brandverhalten	Baustoffklasse A 1, nicht brennbar

> Logistik und Sicherheitshinweise

Lieferform	Sack und Silo
Lagerfähigkeit	bauprotec 900 E in Säcken ist bei trockener und geschützter Lagerung 9 Monate ab Produktionsdatum lagerfähig. In Baustellensilos 3 Monate lagerfähig.
Sicherheitshinweise	Siehe Sicherheitsdatenblatt

> CE-Kennzeichnung



CASEA GmbH
Pontelstraße 3
99755 Ellrich
Deutschland

10
CASEA-114 730
EN 998-1: 2010
Leichtputzmörtel LW

Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	CS II
Wasseraufnahme	W2
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 20$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ bei Bruchbild A,B oder C
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwert)	$\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,25 \text{ W/(mK)}$ für P=50% $\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,27 \text{ W/(mK)}$ für P=90%
Dauerhaftigkeit	NPD*
Gefährliche Substanzen	NPD*

*NPD Eigenschaft nicht ermittelt, da nicht relevant (No Performance Determined)

Informationen

Dieses Produktdatenblatt soll nach bestem Wissen beraten und ersetzt alle früheren Produktdatenblätter. Der Inhalt ist jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit

Untergründe

bauprotec 900 E kann auf Mauerwerk aller Art, auf Beton und auf Putzträger aufgetragen werden. Der Putzgrund muss trocken, sauber, fest und frei von Trennmitteln sein. Auf Beton und glatten / nichtsaugenden Oberflächen empfehlen wir die Verwendung unseres mineralischen Haftmörtels bauprotec RHS. Auf kritischen Untergründen, bei Materialwechseln im Untergrund und bei Flächeneinschnitten muss eine flächige Bewehrung in den Unterputz eingebettet oder besser noch auf den Unterputz aufgespachtelt werden.

Verarbeitung und Verarbeitungszeit

bauprotec 900 E eignet sich zur Verarbeitung in allen gängigen Putzmaschinen (z.B. G 4, G 5, m3, S 48 etc.) und ist in allen gebräuchlichen Förderanlagen förderbar.

Bei der Handverarbeitung wird bauprotec 900 E mit dem Elektroquirl angerührt und ca. 5 Minuten aufgemischt.

Bei größeren Unebenheiten im Untergrund (z.B. Bruchsteinmauerwerk) werden die Vertiefungen ausgespritzt. Auf stark saugenden Untergründen wird der Putz zweischichtig „frisch in frisch“ aufgetragen. Nach dem Antrag in entsprechender Putzstärke wird der Putz plan verzogen, nach dem Ansteifen scharf nachgezogen und abschließend mit dem Gitterrabort gekrazt. Wird die Oberfläche gefilzt, empfiehlt sich eine zweilagige Verarbeitung zur Vermeidung von Rissbildung und Fugeneinfall. Die Verarbeitungszeit beträgt nach dem Anmischen ca. 2,5 h bis zur Endbearbeitung. Die Verarbeitungszeit ist jedoch abhängig von der Konsistenz des Putzes, von den Umgebungstemperaturen und von der Saugfähigkeit des Untergrundes.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

CASEA GmbH
Pontelstraße 3
99755 Ellrich
Deutschland
T +49 36332 89-100
F +49 36332 89-202
info@casea-gips.de
casea-gips.de

Besonders zu beachten

- Keine Fremdstoffe beimischen
- Normputzdicken beachten
- Nicht unter +5°C, nicht über +35°C verarbeiten, jeweils auf die Untergrundtemperatur und die Umgebungstemperatur bezogen
- Bei Materialwechseln im Untergrund Bewehrung einbetten
- Bei der Verarbeitung die allgemein anerkannten Regeln der Technik beachten
- Bei Beton oder anderen schwach saugenden Untergründen einen mineralischen Haftmörtel verwenden
- Bei der Verwendung als Unterputz für Fliesen oder schwere Beschichtungen nicht Glätten oder Filzen, sondern nach dem Ansteifen nur scharf abziehen.

Ein Unternehmen der
REMONDIS-Gruppe